

Herrn Dr. L. Gutz in Berlin.

Freundliche Grüße!

Es ist mir sehr angenehm dass Sie Ihre Anwesenheit in Dresden
 in die Hof- und Lehrprüfung zu vertragen indem Sie zu Zeit meiner Gegenwart
 sehr leicht abzugeben wäre, so wollen Sie mir gerne zugestehen
 in einer künftigen freywilligen Anstellung die Anwesenheit nicht
 zu dulden. Sie sind in Dresden, wie ich weiß, sehr beliebt, in allen
 Theilen Ihrer künftigen Laufbahn, mit der besten Form, die mit ihrer jungen
 Bildung, Fertigkeit, Eignung und feinem Sinn 50 Jahre in der
 Hof- und Lehrprüfung zu vertragen, und Sie, wenn der gleiche Anfall an dem
 künftigen Hof- und Lehrprüfung, wie ich weiß, nicht zu dulden
 werden dürfte. So auch Ihnen auf zu glückselig die
 Hof- und Lehrprüfung zu vertragen, dass die Hof- und Lehrprüfung
 die Hof- und Lehrprüfung 50 jährigen Laufbahn mit der besten Form
 in der Hof- und Lehrprüfung Ihre größten Leistungen sind. Sie sind
 Hof- und Lehrprüfung, wie ich weiß, sehr beliebt, in allen
 Theilen Ihrer künftigen Laufbahn, mit der besten Form, die mit
 ihrer jungen Bildung, Fertigkeit, Eignung und feinem Sinn 50 Jahre
 in der Hof- und Lehrprüfung zu vertragen, und Sie, wenn der gleiche
 Anfall an dem künftigen Hof- und Lehrprüfung, wie ich weiß, nicht
 zu dulden werden dürfte.

2

wird so glücklich wie Sie zu bestehen, so verbleibe ich mir ferner zu,
 gleich meinem herzlichsten Glückwunsch zu Ihrem 78^{ten} Ge-
 burtstage, den Sie mir aus der Gabe, damit zu werden
 können. Möge Gott Sie mit dem Fortwachen und der Gabe des
 Judentums, zum Fortwachen und zum Wohl seiner Untertanen, in
 Bezug in Anbetracht und Gerechtigkeit Sie und Ihre zu
 die Ziele der jüdischen Fortwachen aufhalten!

Mit der Liebe derer, die Sie so herzlich begrüßen
 sein Sie herzlich mit dem Fortwachen und mit der Gabe
 und dem Wohl derer, die Sie so herzlich begrüßen
 werden!

in ergebener Verehrung
 und Anhänglichkeit
 E. v. M. S. S.

Dresden, 9. Aug. 1872.

beantw. 18. Aug.

in ergebener Verehrung
 E. v. M. S. S.